LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
12. Wahlperiode

Drucksache 12/3405
30. 07. 1993

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Nienkämper (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung und Kultur

Situation der Studienseminare für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen

Die Kleine Anfrage 1757 vom 14. Juli 1993 hat folgenden Wortlaut:

Die Zahl der Studierenden für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen an der Universität Koblenz-Landau ist in den vergangenen Jahren erheblich angestiegen. Die Kultusministerin hat zudem öffentlich zu erkennen gegeben, daß das Lehramtsstudium für diesen und die kommenden Abiturientenjahrgänge wieder gute berufliche Perspektiven eröffne. Als Engpaßbereich in der Ausbildung wird jedoch zunehmend die Seminarkapazität in Rheinland-Pfalz empfunden.
Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Bewerber um einen Seminarplatz seit 1989 entwickelt, und von welcher weiteren Entwicklung geht die Landesregierung aus?
2. Rechnet die Landesregierung bei gleichbleibender Kapazität mit der Einrichtung von Wartezeiten, oder ist ein Ausbau bestehender Seminare und/oder die Einrichtung weiterer Seminare geplant?
3. In welchem Zahlenverhältnis stehen die hauptamtlichen zu den lehrbeauftragten Fachleiterinnen und Fachleitern? Ist eine Änderung geplant?
4. Wie wird die Ausstattung mit Verwaltungskräften beurteilt, und plant die Landesregierung eine Ausweitung dieser Personalstellen?
5. Beabsichtigt die Landesregierung, die Arbeitsbedingungen in den Seminaren (z. B. Bibliothekskapazitäten, Verwaltungs-, Lehr- und Lernmaterialien, Reisekosten) den steigenden Teilnehmerzahlen anzupassen?

Das Ministerium für Bildung und Kultur hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. Juli 1993 wie folgt beantwortet:

Bis 1992 gab es im Bereich der Grund- und Hauptschulen vier Studienseminare, die sich in Kaiserslautern, Mainz, Trier und Koblenz befinden.

Aufgrund steigender Bewerber/innen-Zahlen wurde am 1. August 1992 zusätzlich das Studienseminar Simmern eingerichtet.

Am 1. August 1993 werden die Studienseminare Westerburg und Rohrbach/Pfalz neu eröffnet. Gleichzeitig wurde die Lehramtsanwärter/innen-Zahl pro Studienseminar von 60 auf z. T. 100 erhöht.

Aufgrund dieser Maßnahmen konnten bisher alle Bewerber/innen in den Vorbereitungsdienst übernommen werden.

Die Einzelfragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:
Entwicklung der Bewerber/innen-Zahlen

a) von 1989 bis 1993

Einstellungstermin		1989	1990	1991	1992	1993
LAA	1. Februar	45	38	88	75	112
	1. August	54	74	117	205	233
zusammen:		99	102	205	280	345

b. w.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 6. August 1993

b) Prognose für 1994 und 1995

	1994	1995
LAA	487	647

Zu 2.:
Höchstzahlverordnung oder Ausbau der Studienseminare

Da innerhalb von zwölf Monaten drei zusätzliche Seminare eingerichtet wurden bzw. werden, ist derzeit ein weiterer Ausbau nicht geplant. Ob und in welchem Umfang mit Wartezeiten gerechnet werden muß, kann z. Z. noch nicht abschließend beantwortet werden.

Zu 3.:
Verhältnis von hauptamtlichen und lehrbeauftragten Fachleitern/innen

Zur Zeit sind insgesamt 131 Fachleiter/innen an den Staatlichen Studienseminaren für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen tätig. Hiervon sind 51 lehrbeauftragte und 80 hauptamtliche Fachleiter/innen.

Eine Umwandlung von lehrbeauftragten in hauptamtliche Fachleiter/innen-Stellen wird für den Doppelhaushalt 1994/1995 beantragt.

Zu 4.:
Ausstattung der Studienseminare mit Verwaltungskräften

An den sieben Studienseminaren sind derzeit Verwaltungskräfte mit je 1,0 bzw. 1,5 Stellen beschäftigt. Die Landesregierung plant derzeit keine Ausweitung dieser Personalstellen.

Zu 5.:
Sachkosten für Studienseminare

Die für die steigenden Teilnehmerzahlen erforderlichen Mittel werden – unter Beachtung des Gebots äußerster Sparsamkeit – in entsprechendem Umfang bereitgestellt.

In Vertretung:
Dr. Hofmann-Göttig
Staatssekretär